

Ziffern und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die größten Erfolge stellen sich in solchen Betrieben ein, wo gründlich geprüft wird, welche Methoden, welche Wettbewerbsformen unter den gegebenen Bedingungen die Intensivierungsfaktoren beeinflussen und so den größten Zuwachs an Arbeitsproduktivität sichern.

Andererseits kann aber auch nicht auf die Einführung neuer und anderenorts bewährter Methoden verzichtet werden, weil ihre Einführung vielleicht schwierig ist oder weil Probleme auftreten, deren Lösung von den Parteiorganisationen und den Gewerkschaftsleitungen ein hohes Maß an politisch-ideologischer Arbeit erfordern. So ist die Methode der saldierten Wettbewerbsabrechnung der Werktätigen der Zwickauer Maschinenfabrik verallgemeinerungswürdig. Sie fördert die Wettbewerbsatmosphäre, die zur Ausschöpfung bedeutender Reserven für die Intensivierung der Produktion erforderlich sind. Bei dieser Methode geht es darum, die erzielten Einsparungen, aber auch die verursachten Verluste konkret auszuweisen und gegenseitig aufzurechnen. Dadurch wird jeder Arbeiter, jedes Kollektiv und vor allem auch jeder Leiter dazu veranlaßt, verursachte Verluste auszugleichen und eine Wiederholung gleicher Verluste von vornherein auszuschalten. Mit Hilfe dieser Methode wird das Kosten-Nutzen-Denken mit der Herausbildung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen verbunden.

Doch in einigen Betrieben hat die Anwendung dieser Methode nicht zum Erfolg geführt, weil sie übernommen wurde, ohne die entsprechenden Voraussetzungen dafür zu schaffen, die zu einer erfolgversprechenden Anwendung gehören. Das sind vor allem die langfristig konzipierten Vorstellungen des Betriebes auf dem Gebiet der Intensivierung, ein hohes Niveau der politischen Tätigkeit der Parteigruppen in den Arbeitskollektiven, die Verantwortungsbewußte und selbständige Arbeit der Meister, die Verwertung der neuen Erfahrungen mit dem Haushaltsbuch und eine exakte Planaufschlüsselung. So gesehen ist die Zwickauer Methode der Wettbewerbsabrechnung eine Form der wirtschaftlichen Rechnungsführung im Betrieb.

Um die Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb, die Bereitschaft der Arbeiter, Meister, Ingenieure, Technologen, Ökonomen und Wissenschaftler, die ihren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe, zur Erfüllung der anspruchsvollen Planziele leisten, im vollen Umfange wirksam werden zu lassen, haben die Parteiorganisationen den Schwerpunkt ihrer politischen Massenarbeit auf die politische Führung des Wettbewerbs gelegt. Dabei spielt die Erhöhung der politischen Verantwortung der staatlichen Leiter eine bedeutende Rolle; denn ihnen obliegt es, die Erfahrungen der Besten zu verbreiten und die verschiedensten Initiativen so einzusetzen und so zu steuern, daß sie auf die im jeweiligen Bereich entscheidenden Intensivierungsfaktoren wirken. Hier gilt in hohem Maße der Hinweis Lenins, für den Aufbau des Sozialismus „Hunderte und Tausende neuer Methoden, Verfahren, Kampfmittel auszuprobieren, um die geeignetsten von ihnen herauszuarbeiten“. (W. I. Lenin, Werke Band 29, S. 415)

Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs mit der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ eng verbunden.

Saldierte Wettbewerbsabrechnung

Ein Schwerpunkt der politischen Massenarbeit